



Einrichtungen

HAUS MARIA-RAST
Steinfelder Straße 58
49401 **Damme**

HAUS AM OHLKENBERG
Ohlkenbergsweg 12a
49401 **Damme**

**SERVICE-WOHNEN
AM OHLKENBERG**
Ohlkenbergsweg 5 + 14d
49401 **Damme**

**SENIOREN-WG
AM TOLLENBERG**
Steinfelder Straße 56
49401 **Damme**

**SERVICE-WOHNEN
DONAUSTRASSE**
Donaustraße 26
49401 **Damme**

**SERVICE-WOHNEN
RÜSCHENDORFER STR.**
Rüschendorfer Str. 8
49401 **Damme**

TAGESPFLEGE DAMME
Steinfelder Straße 58
49401 **Damme**

**SENIORENZENTRUM
OSTERFEINE**
Kirchstraße 19
49401 **Osterfeine**

**SENIORENZENTRUM
NEUENKIRCHEN-VÖRDEN**
Küsterstraße 1
49434 **Neuenkirchen-Vörden**

**SERVICE-WOHNEN
AM KIRCHPLATZ**
Am Kirchplatz 11
49434 **Neuenkirchen-Vörden**

TAGESPFLEGE VÖRDEN
Roseneck 12
49434 **Vörden**



Erntedanklied

Auf, stimmt für der Ernte Segen ein Loblied unserm Schöpfer an!
Er gibt uns Sonnenschein und Regen; mit unsrer Macht ist's nicht getan.
Er spricht zur Saat das mächt'ge Werde, Er lässt sie keimen, sprossen, blühn;
Er schließet auf den Schoß der Erde, dass nicht umsonst wir uns bemühn.

Wie machte Er das bange Sorgen zuschanden schon so manches Jahr,
wenn glaubensschwach das Herz für morgen voll ängstlicher Gedanken war!
Die Hitze sengte, - Er gab Regen und schloss der Wolken Schleusen dann.
Gott bleibt Gott: Vertrauen hegen lasst uns zu Ihm, der helfen kann.

Was sind wir, wenn noch unzufrieden das Herz bei seiner Güte schlägt,
da Gott uns Strauchelnde hienieden noch fort und fort mit Langmut trägt?
Hat über Bitten und Verstehen auch wieder jetzt der Herr getan,
so lasset uns in Demut gehen mit neuer Treu die Glaubensbahn.

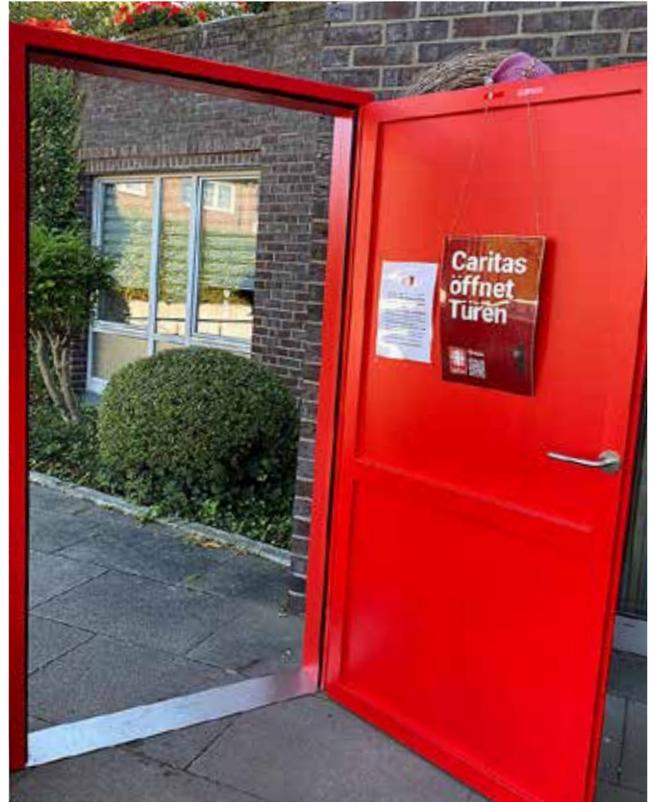
Gott ist die Liebe. Liebe übet mit seinen Gottesgaben nun!
Wo Not ein Bruderauge trübet, da sei's uns Freude, wohl zutun.
Gern in der Armen Hütte gehet; verschließet nicht das Herz, die Hand!
Er, den ihr nicht mit Augen sehet, hat seine Brüder sie genannt.

Zu Ihm hinauf führ aller Segen; mit Ihm verbind uns jede Not!
Den Wandelnden auf Gottes Wegen wird froh das Leben, leicht der Tod.
Was sind der Erde reichste Gaben, wenn gottentfremdet darbt der Geist?
So sei denn, was wir zeitlich haben, die Hand uns, die nach oben weist.

Karl Ludwig Lenz (1807-1896)

Haus Am Ohlkenberg - „Da kann ja jeder kommen“ Abschlussgottesdienst der Caritas-Kampagne

Im Haus Am Ohlkenberg wurde zum Abschluss der diesjährigen Caritas-Kampagne ein sehr berührender Gottesdienst gefeiert, zu dem alle Gemeindemitglieder eingeladen waren. Dechant Zumdohme hielt eine eindrucksvolle Predigt, in deren Mittelpunkt das Kreuz als Zeichen grenzenloser Offenheit und Liebe stand.



der Kampagne „Da kann ja jeder kommen“ – denn genau das ist die Botschaft: Jeder Mensch ist willkommen.

Ein bewegender Gottesdienst, der uns ermutigt, das Kreuz nicht nur zu betrachten – sondern es zu leben, mit einer offenen Tür für jeden.

„Am Kreuz ist Platz für jeden – nicht nur für die Starken oder Erfolgreichen. Gerade für die Schwachen, Einsamen und Ausgegrenzten symbolisiert das Kreuz die offene Tür.“ Diese Worte trafen mitten ins Herz.



Das Kreuz kennt keine Bedingungen. Es steht offen für alle, für unsere Herzen und unsere Gemeinschaft. Ein starkes Zeichen zum Abschluss



Haus Am Ohlkenberg Waldbaden mit Klaus Potthoff



Auch im September fand wieder das „Waldbaden“ mit Klaus Potthoff statt.

Dieses Mal erstmalig draußen hinter dem Haus unter den dort stehenden Bäumen.

Es ist immer spürbar, wie sehr sich die Bewohner auf die „Auszeit im Wald“ freuen.

Sie haben gelernt, sich richtig fallen zu lassen und genießen die schönen Gerüche, das Fühlen der unterschiedlichen Materialien und besonders das Schmecken des Waldes, wenn es zum Abschluss immer etwas Leckeres zum Probieren gibt.



Haus Am Ohlkenberg Kuchen backen und Marmeladen kochen

Was gibt es leckereres als einen selbstgebackenen Kuchen oder selbstgemachte Marmelade? Und wenn dann noch die Zutaten dafür aus dem Garten des Pflegedienstleiters Herrn Hartmann kommen, schmeckt es umso besser.



Die Marmeladen können demnächst auf dem Weihnachtsbasar am 21.11.25 im Haus Am Ohlkenberg gekauft werden.



Ausflug zum Dümmer – ein schöner Tag in Hude

Mit einer kleinen Gruppe von Bewohnerinnen und Bewohnern des Haus Am Ohlkenberg ging es mit den Alltagsbegleiterinnen Hiltrud Kröger und Erna Koditek zum „Hof am Dümmer“ in Hude.

Nach einem herzlichen Empfang wurde im gemütlichen „Lukas Hofcafé“ hausgemachter Kuchen gegessen und die Seele baumeln gelassen.



Anschließend ging es zu einem kleinen Rundgang durch den liebevoll gestalteten Bio-Hofladen mit vielen regionalen Produkten, duftenden Kräutern und kleinen Schätzen zum Entdecken.



Haus Maria-Rast

Tiertherapie mit Hündin Lisa und Angelika Schäfer

Die Hündin Lisa erfreut die Senioren mit ihrer freundlichen und spielerischen Art immer wieder aufs Neue.

Von dem tiergestützten Therapieangebot profitieren vor allem auch Menschen mit Demenz, das Selbstbewusstsein und das Körperbewusstsein wird nachweislich gefördert. Danke an Angelika Schäfer für ihr Engagement.



Haus Maria-Rast Hochbeet wird winterfest gemacht

Das Hochbeet wurde für die Herbst- und Winterzeit vorbereitet.

Mit viel Freude setzten die Bewohnerinnen die Blumenzwiebeln für das kommende Frühjahr sowie schöne Herbstpflanzen ein.



Herbstliche Köstlichkeiten

Der Herbst ist da und damit auch die leckeren Kürbis-Gerichte.

Gemeinsam mit den Alltagsbegleiterinnen Steffi Cunningham und Sabine Pille wurde eine äußerst schmackhafte Kürbiscremesuppe zubereitet und bei bester Stimmung verzehrt.



Haus Maria-Rast Feinmotorik und Kreativität fördern

Auf allen Wohnbereichen wird regelmäßig gewerkelt und gestaltet.

Mit viel Eifer entstand dabei jetzt ganz viel herbst-

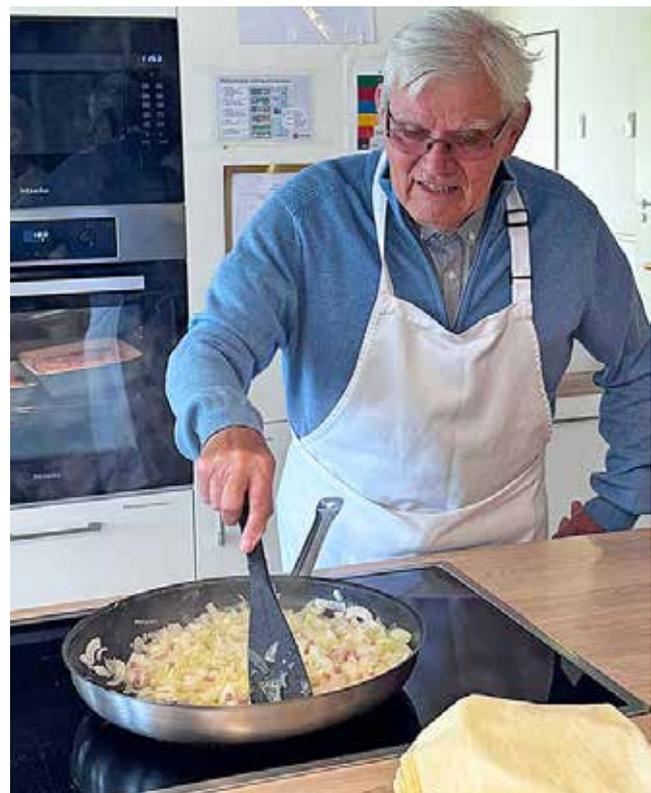
liche Deko, die das gesamte Haus verschönert. Die vielen bunten Farben erzeugen eine wohlig warme Atmosphäre.



Haus Am Tollenberg Bea´s Backstube

Mit Alltagsbegleiterin Bea wurde passend zur Jahreszeit ein leckerer Zwiebelkuchen gebacken. Beim Rühren, Kneten und Probieren kamen viele schöne Erinnerungen auf.

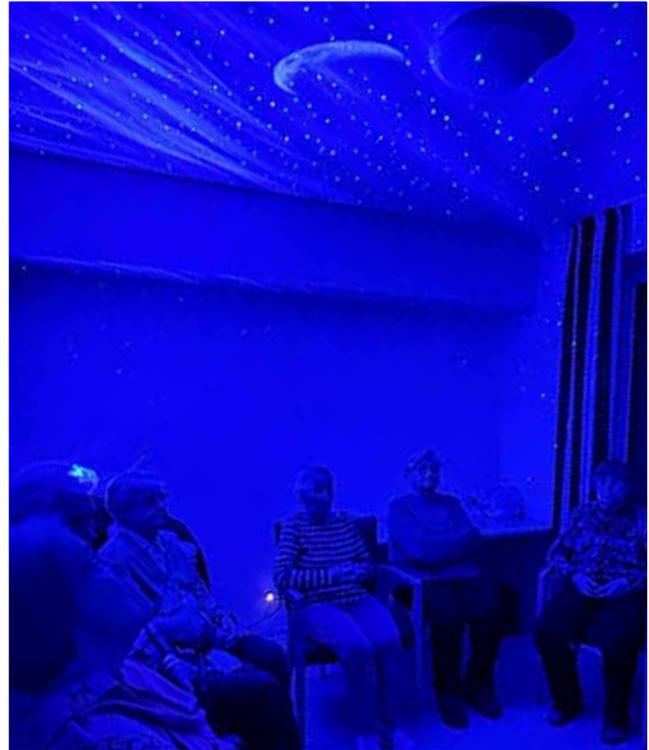
Das gemeinsame Backen machte allen großen Spaß und sorgte für Genuss und gute Laune.



Haus Am Tollenberg Sinnesreise

Jeden zweiten Sonntag lädt Alltagsbegleiterin **Bea** die Bewohner zu einer besonderen **Sinnesreise** ein.

In vertrauter Umgebung können die Teilnehmenden Entspannung finden und neue Eindrücke sammeln. Farben und Lichtspiele sorgen dabei für ein sehr stimmungsvolles Erlebnis.



Leserunde mit Thea Rüge



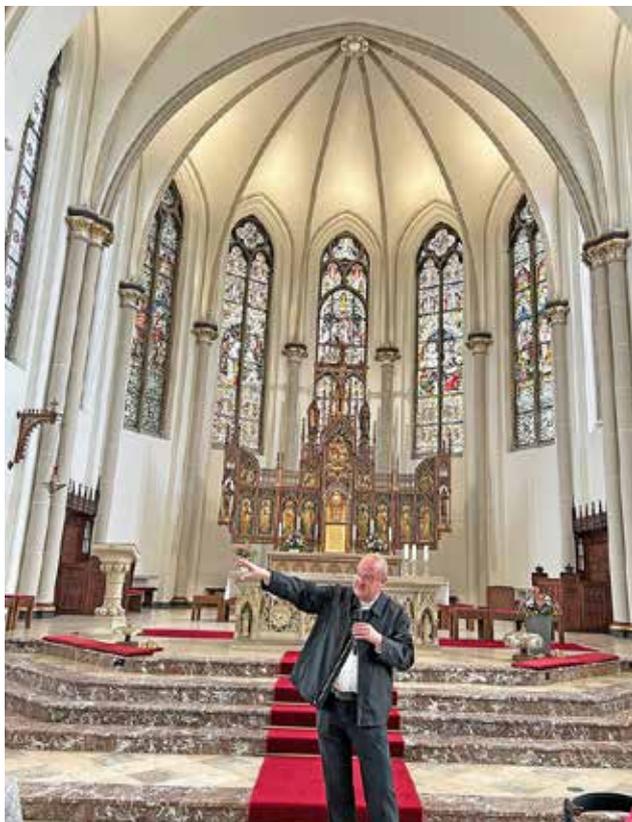
Neu im Programm ist eine **Leserunde mit Thea Rüge**, die sich ehrenamtlich für die Stiftung engagiert.

Bei dieser Gruppenaktivität werden die Bewohner intellektuell gefördert und soziale Interaktion ermöglicht.

Die von Frau Rüge sorgsam ausgewählten und ausdrucksstark vorgetragenen Geschichten knüpfen an die Interessen der Teilnehmenden an.



Haus Maria-Rast + Haus Am Tollenberg + Tagespflege Damme Besichtigung des neu renovierten Doms St. Viktor



Sowohl Gruppen aus den Häusern Maria-Rast und Haus Am Tollenberg sowie der Tagespflege Damme machten sich im September auf den Weg, die frisch renovierte St. Viktor-Kirche in Damme zu besichtigen.

Dechant Heiner Zumdohrne berichtete über die Zeitreise der Entstehung bis zur heutigen Renovierung - ein sehr interessanter Vortrag.



Im Anschluss daran schauten sich die Senioren das „Souffleusen-Häuschen“ bei der auf dem Vorplatz der Kirche aufgebauten Bühne an.

Christine Wegmann, Leiterin der Tagespflege, war in diesem Jahr als Souffleuse bei den Dammer Domfestspielen aktiv.



Tagespflege Damme Zur Erntezeit wird Leckeres gebacken



Wenn im September die Äpfel und Pflaumen reif sind, wird in der Tagespflege Damme gerne gebacken und Apfelmus gekocht.

An zwei unterschiedlichen Tagen wurde ein leckerer Apfel- und Pflaumenkuchen gebacken, die nachmittags in gemütlicher Runde gemeinsam gegessen wurden. Die Tagesgäste schälten Äpfel und entsteinten die Pflaumen.



Auch Apfelmus wurde mit Hilfe der Tagesgäste gekocht. Am Ende des Tages konnten alle Tagesgäste (wer wollte) ein Gläschen zum Verzehr mit nach Hause nehmen.



Tagespflege Damme Feinmotorik und Kreativität fördern

Herbstliche Dekoration für die Tagespflege Damme.

Herbstliche Filzmotive und Haselnusszweige wurde mit viel Geschick an die Fenster angebracht.



Rikschafahren im Spätsommer

Auch im Spätsommer wurden Rikschafahrten angeboten.

Christel Landwehr und Johanna Fienhage nutzten die Gelegenheit und genossen bei sonnigem Wetter eine spannende Fahrt durch Damme und Umgebung. Dabei trafen sie an einer Kreuzung zufällig auf den Sohn von Frau Fienhage, der mächtig ins Staunen geriet.



Seniorenzentrum Osterfeine Besuch auf dem Hof Stuntebeck

Im September unternahm die Tagespflege Osterfeine einen herbstlichen Ausflug zum Hof Stuntebeck.

In der liebevoll dekorierten Scheune erwartete die Besucher eine eindrucksvolle Ausstellung von Kürbissen in allen Formen und Farben.

Der Duft von frischem Heu lag in der Luft und sorgte für eine behagliche Atmosphäre. Besonders spannend wurde es auf dem Kartoffelacker: Gemeinsam mit Philipp Stuntebeck, der den Hof bereits in fünfter Generation führt, und seinem engagierten Mitarbeiter Julian Assmann, durften die Gäste zuschauen, wie mit einem historischen Traktor und Kartoffelroder geerntet wurde.



Beim Kartoffelsuchen war es für viele eine Reise in die Kindheit - zurück zu Erlebnissen aus früheren Tagen auf dem Land.

Ein besonderes Augenmerk galt der Kartoffelsorte „Regina“, die nicht nur geerntet, sondern auch direkt als leckere Mahlzeit in der Tagespflege zubereitet wurde.

Der frische Geschmack der eigenen Ernte machte das Mittagessen zu einem besonderen Genuss.



Zum Abschluss des gelungenen Ausflugs erhielt jeder Gast eine liebevoll gepackte Tüte mit frisch geernteten Kartoffeln mit nach Hause - eine schöne Erinnerung an einen erlebnisreichen Tag.



Ein herzliches Dankeschön geht an Familie Stuntebeck für die vielen interessanten Einblicke in den Hofbetrieb und die herzliche Gastfreundschaft!



Seniorenzentrum Osterfeine Holunderbeeren in der Tagespflege

In der Tagespflege Osterfeine stand kürzlich ein besonderes Naturprojekt auf dem Programm: Die Ernte reifer Holunderbeeren, gefolgt von gemeinschaftlich gekochtem Saft und der anschließenden Herstellung eines aromatischen Likörs.



Unter Anleitung wurden die schwarzen Holunderbeeren vorsichtig geerntet. Die Beeren wurden in einem speziellen Topf mittels Wasserdampf aufgekocht, der Saft aufgefangen.

Gemeinsam wurde der Saft abgeschmeckt und in Flaschen abgefüllt, die etikettiert wurden.

Beim Riechen, Schmecken und Betrachten der dunklen Fruchtsetzen wurden Erinnerungen ge-



teilt, wodurch Gespräche über Herbstzeit, Familienrezepte und traditionelle Bräuche angeregt wurden.

Apfelernte

In der Tagespflege des Seniorenzentrums stand eine fruchtige Ernte-Aktion im Mittelpunkt:

Äpfel wurden von Angehörigen oder den Tagesgästen mitgebracht. Gemeinsam halfen die Gäste beim Sortieren, Schälen und Zuschneiden der Äpfel. Die geschnittenen Äpfel wurden mit Wasser und etwas Zimt verfeinert und langsam eingekocht. Dann wurde das Mus frisch in Gläser abgefüllt und etikettiert.



Tagespflege Neuenkirchen Ausflug nach Heeke



Die Dorfgemeinschaft Heeke feiert ihr 825-jähriges Bestehen und 200 Jahre Heeker Schule mit Bauernmarkt, Planwagenfahrten und einer Ausstellung zur Schulgeschichte.



Etliche Gäste und Besucher nahmen die Gelegenheit wahr, sich den festlich geschmückten Ort mit seinen vielen Figuren anzusehen.

Auch die Gäste der Tagespflege Neuenkirchen besuchten die Dorfgemeinschaft mit drei Bussen. Gerd Hesselkamp aus dem Orga-Team nahm sich die Zeit, die Gruppe durch das Dorf zu führen. Anschließend fuhren die Ausflügler noch bei der Straußenfarm in Alfhausen vorbei und schauten sich die imposanten Tiere an.



Tagespflege Neuenkirchen Ewgenia Schrul hilft in der Küche

Ewgenia Schrul kommt regelmäßig in die Tagespflege Neuenkirchen.

Es ist bemerkenswert, mit wieviel Leidenschaft sie sich bei der Vorbereitung des Mittagessens und anderen hauswirtschaftlichen Arbeiten einbringt.

Ob beim Gemüseputzen, beim Tischdecken oder beim Falten der Wäsche - Frau Schrul ist immer mit vollem Einsatz dabei.



Tagespflege Vörden Rikscha- Fahrt zum 90. Geburtstag



Ein besonderer Tag in der Tagespflege Roseneck: Alfons Suing erhielt zu seinem 90. Geburtstag von der Bürgerstiftung eine Rikscha-Fahrt geschenkt.

An einem schönen Tag wurde er abgeholt und durfte einen weiteren Tagesgast als Begleitung mitnehmen. Gemeinsam machten sie sich auf eine lange und erlebnisreiche Fahrt, die durch Vörden, Astrup und die Umgebung führte.

Unterwegs gab es viel zu entdecken, und die beiden Gäste genossen die frische Luft, die Bewegung und die vielen Eindrücke.

Für das Geburtstagskind wie auch für seinen Mitfahrer wurde dieser Ausflug zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Tagespflege Vörden

Vördener überraschen zum 15. Jubiläum der TP NK

Die Tagespflege Neuenkirchen feierte ihr 15-jähriges Bestehen mit einem Sommerfest am Samstag, 23. August 2025.

Am Donnerstag davor waren die Senioren der Tagespflege Vörden zum Kränzen eingeladen. In geselliger Runde wurde bei Kaffee und Kuchen gefeiert. Als besondere Überraschung brachten die Gäste ein besonderes Geschenk mit:



eine große „15“, aus Rosen gefertigt. Gemeinsam mit dem festlichen Kranz schmückte sie den Haupteingang und verlieh dem Jubiläum einen feierlichen Rahmen.



Tagespflege Vörden Ausflug nach Heeke

Die Gäste der Tagespflege Vörden besuchten den Ortsteil Heeke-ein Ortsteil von Alfhausen der sein 825-jähriges Bestehen am 30 u. 31. August 2025 feierte.



Viele Figuren aus dem Dorfleben -darunter Strohpferde, die alte Schule, Bahnwärter, Waschtage an der Beeke, die Meppenburg und vieles mehr- schmückten die Straßen. Die Teilnehmer waren begeistert von dem, was die Dorfgemeinschaft auf die Beine gestellt hat.



Tagespflege Vörden Lavendelduftsäckchen

In der Tagespflege Roseneck haben die Gäste mit viel Freude duftende Lavendelsäckchen hergestellt.

Diese kleinen Kunstwerke durften anschließend mit nach Hause genommen werden.



Baumpflanz-Challenge angenommen!



Die Tagespflege Roseneck wurde von Sandra Dödtmann und ihrem Logopädie-Team nominiert, einen Baum zu pflanzen - und natürlich wurde diese Challenge mit Freude angenommen!

Gemeinsam haben Gäste und Mitarbeiterinnen einen kleinen Haselnussbaum in die Erde gesetzt.

Mit guter Laune und vielen helfenden Händen wurde die Aktion erfolgreich gemeistert.

David, der Sohn von Leiterin Veronika war ebenfalls mit dabei und hat die Pflanzaktion tatkräftig unterstützt.



Tagespflege Vörden

Ausflug zum Kürbischhof Pöhlking

Ein besonderes Highlight für die Gäste der Tagespflege war der gemeinsame Ausflug zum Kürbischhof Pöhlking in Harpendorf.

Zwischen farbenfrohen Kürbissen und liebevoll dekorierten Hof Ecken gab es viel zu bestaunen und zu entdecken.

Die herbstliche Atmosphäre, die fröhlichen Gespräche und das gesellige Beisammensein machten den Tag zu einem schönen Erlebnis.



Tomaten-Ernte fiel groß aus



Die Tomatenernte war in diesem Jahr besonders reichlich.

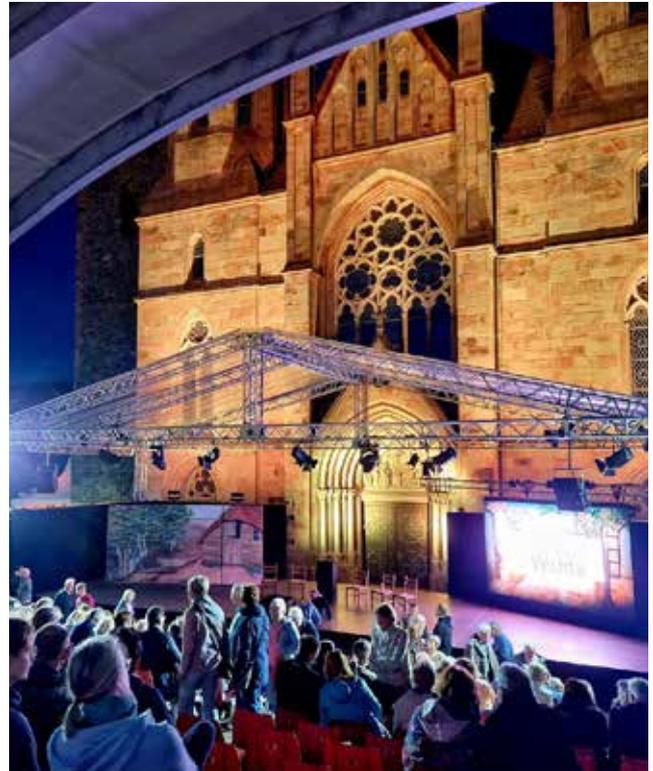
Besonders tatkräftig half Heinz Schmies bei der Ernte mit.

Gemeinsam macht die Gartenarbeit gleich doppelt so viel Spaß - und das frische Gemüse schmeckt danach umso besser.

Dammer Domfestspiele Drei Mitarbeiterinnen in führenden Rollen

Auch in diesem Sommer fanden die Dammer Domfestspiele statt. Großartig!

Von der Stiftung Maria-Rast waren zwei Mitarbeiterinnen in Hauptrollen vertreten: Dorothe Schulte und Viktoria Themann sowie Christine Wegmann als Souffleuse. Sie haben auch bei der Stiftung Maria-Rast „Hauptrollen“ inne.



Hasetal-Touristik führt Gruppen zum Haus Maria-Rast Aussichtsterrasse ist beliebter Touristen-Magnet

Schon das zweite Jahr in Folge wird das Café Ausblick beim Haus Maria-Rast regelmäßig sonntags von Radfahrgruppen angefahren.

Die Hasetal-Touristik GmbH bietet geführte E-Bike-Touren für Gruppen von etwa 15 Personen

an. Auch heute war wieder eine Gruppe beim Café Ausblick und hat den herrlichen Fernblick von der Aussichtsterrasse bei Kaffee und Kuchen genossen.



Ausflug der Ehrenamtlichen Einen schöner Tag im Artland

Am 09. September haben die für die Stiftung Maria-Rast ehrenamtlich tätigen Frauen und Männer einen von Sandra Hölzl organisierten Ausflug in die schöne Stadt Quakenbrück unternommen.



Nach dem Besuch des Stadtmuseums gab es ein sehr leckeres Mittagessen beim Artlandkotten, direkt an der Hase gelegen.



Am Nachmittag wurde ein von den Eheleuten Wilenborg liebevoll saniertes Hallenhaus aus dem Jahr 1462 besucht, dort im Garten gab es Kaffee an der „Kaffeekutsche“.



Ergebnisse der Zufriedenheitsbefragung liegen vor Positive Bewertung der Tagespflegeeinrichtungen

Im Sommer diesen Jahres wurde eine umfangreiche Zufriedenheitsbefragung in allen Einrichtungen der Stiftung Maria-Rast durchgeführt.



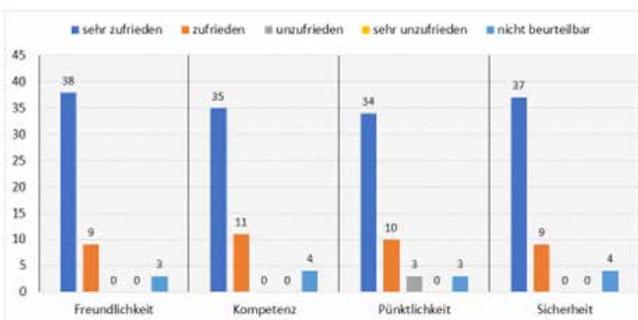
Verantwortlich für die Vorbereitung, Durchführung Auswertung war die Qualitätsmanagementbeauftragte (QMB) Janine Brägelmann.

Während die Ergebnisse der (umfangreicheren) Zufriedenheitsbefragung unter den Bewohner/innen aus dem Haus Maria-Rast und Haus Am Ohlkenberg und ihren Angehörigen noch nicht vollständig ausgewertet sind, liegt die Auswertung für die Tagespflegeeinrichtungen in Damme, Osterfeine, Neuenkirchen und Vörden bereits vor.

Insgesamt 88 der verteilten Fragebögen kamen zurück, davon waren 35 Bögen von Angehörigen der Tagesgäste bearbeitet worden, 53 von den Tagesgästen selbst. Das ist eine hohe Beteiligung, die Ergebnisse sind somit aussagekräftig.

Gefragt wurde u.a. nach der Zufriedenheit zum Essen, zur Sauberkeit in der Einrichtung, zur Freundlichkeit des Personals oder zur Pünktlichkeit des Fahrdienstes.

Wie zufrieden sind Sie mit dem Fahrdienst?



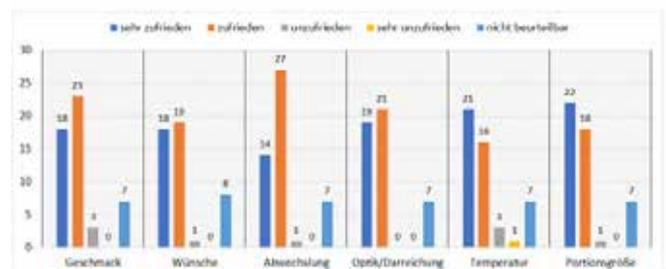
Zu allen Themen konnten die Befragten auch individuelle Kommentare abgeben.

Die Bewertungsskala reichte von „sehr zufrieden“ über „zufrieden“ und „unzufrieden“ bis „sehr unzufrieden“. Insgesamt fielen die Bewertungen äußerst positiv aus.

Besonders auffällig waren die Bewertungen der Fragen zum Fahrdienst, - deutlich mehrheitlich wurde ein „sehr zufrieden“ vergeben. Bestnoten gab es auch bei der Frage zur Freundlichkeit des Personals.

Auch die Angaben zum Essen waren mehrheitlich positiv.

Wie zufrieden sind Sie mit dem Essen?



Besonders eindeutig fiel die Frage nach der Weiterempfehlung aus: ausnahmslos alle Befragten gaben an, die Einrichtung weiterzuempfehlen.

Gab es auch negative Angaben?

Tatsächlich nur sehr wenige. U.a. wurde von einigen Befragten bemängelt, dass die Klimatisierung der Räume nicht optimal ist. Auch wurde mehrfach der Wunsch nach mehr Aktivitäten im Freien sowie nach mehr Gymnastik oder anderen Bewegungsangeboten geäußert.

Das Ergebnis der Befragung ist für uns eine Bestätigung der hohen Qualität unserer Einrichtungen.

Es ermutigt die Verantwortlichen, das Geschäftsfeld Tagespflege weiter auszubauen.

Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bedeutet es eine große Wertschätzung.

Danke von dieser Stelle an alle, die an der Befragung teilgenommen haben!

In der nächsten Ausgabe des „Ausblick“ werden die Ergebnisse für den vollstationären Bereich präsentiert.

Theologe Reinbold: Darum ist Erntedank in allen Kulturen so wichtig

Symbolfoto: Hanke (Imago)



Mit zahllosen üppig geschmückten Kirchen-Altären tritt das Erntedankfest vor allem als christliches Datum in Erscheinung.

Dabei gehören Opfergaben für eine reiche Ernte zu den menschlichen Ur-Ritualen, die weitaus älter sind als das Christentum, erläutert der Theologe Wolfgang Reinbold im Interview. Zugleich betont der Professor für Neues Testament an der Georg-August-Universität Göttingen, dass die traditionelle Erntedank-Romantik nicht immer zur Situation der heutigen Landwirtschaft passt.

Erntedankfeste gibt es in fast allen Kulturen. Sie gehören zu den Ur-Festen der Menschheit. Warum das so ist, liegt auf der Hand: Wenn wir nichts ernten, können wir nicht leben, ganz gleich, welcher Kultur, welcher Religion wir angehören. Wir sind abhängig davon, dass die Erde Früchte und Getreide hervorbringt oder dass Tiere auf ihr leben, die Junge bekommen. So war es in der gesamten Antike und auch im biblischen Israel.

Zum Erntedank-Brauchtum gehört es insbesondere in ländlichen Gegenden, den Altarraum üppig mit Feldfrüchten und Gartenblumen zu schmücken. Dieser Brauch knüpft unmittelbar an die Erntefeste an, wie sie in der Antike allgemein üblich waren. Er entwickelte sich an manchen Orten schon im dritten Jahrhundert.

Erst seit einigen wenigen Jahren hat sich erstmals ein fixer Termin ergeben, nämlich der erste Sonntag im Oktober.

Die Bibel ist reich an Geschichten und Gleichnissen von Saat und Ernte. Allgemein bekannt ist etwa die

alttestamentliche Erzählung von den sieben fetten und den sieben mageren Jahren.

Weil die biblische Kultur ursprünglich eine Kultur von Bauern und Viehzüchtern war. Nach der Erzählung von Adam und Eva war das schon im Paradies so: Das Erste, was Adam als Auftrag bekommt, ist, dass er den Garten Eden bebauen und bewahren soll, wie es im ersten Buch Mose heißt.

Adam ist ein Bauer, und er gibt diesen Beruf an seine Kinder Kain und Abel weiter, die von Beruf Schäfer und Ackerbauer sind. Und das Erste, was sie tun, ist: Sie bringen Gott ein „Opfer von den Früchten des Feldes“ und ein Opfer „von den Erstlingen der Herde“. Das heißt: Sie danken Gott für die Ernte. Kain und Abel feierten das erste Erntedankfest der Menschheit, wenn Sie so wollen.



Symbolfoto: Hanke (Imago)

In Zeiten der Klimakrise und einer industrieller werdenden Landwirtschaft ändern sich die Vorzeichen des Erntedankfestes. Wir sind es in Deutschland gewohnt, dass auf dem Markt und in den Regalen der Supermärkte immer alles reichlich vorhanden ist. Wie wenig selbstverständlich das ist, spüren wir nur selten, etwa dann, wenn wir von Hochwasser oder Dürre betroffen sind. Das Erntedankfest ist ein Anlass, sich an die Ur-Erfahrung zu erinnern, die in der Bibel so präsent ist: Wir haben die Ernte nicht selbst in der Hand. An Gottes Segen ist alles gelegen.

Aus Kirche + Leben, Daniel Behrendt (epd)

Altenhilfe würde ohne Zuwanderung zusammenbrechen Caritas-Dank an ausländische Pflegekräfte



Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes haben 31 Prozent aller Mitarbeitenden in der Altenhilfe einen Migrationshintergrund.

Der Deutsche Pflegerat rechnet mit rund 500.000 Pflegekräften, die bis 2040 in den Ruhestand gehen

werden. Gleichzeitig steigt die Zahl der Menschen, die auf Pflege angewiesen sein werden.

Nur durch Zuwanderung wird es möglich sein, dass alte Menschen auch in Zukunft professionell pflegerisch versorgt werden.

Neben vereinfachten Regeln für die Zuwanderung von Arbeitskräften sei daher auch eine schnellere berufliche Anerkennung der mitgebrachten Qualifikationen wichtig, appellieren die Caritasvorstände Stefanie Holle (Osnabrück), Dr. Marie Kajewski (Hildesheim) und Honorarprofessor Dr. Martin Pohlmann (Vechta).

Es brauche dringend eine größere gesellschaftliche Wertschätzung, um neue Beschäftigte in der Pflege langfristig in der Bundesrepublik halten zu können.

Neue Orgel in Wallfahrtsbasilika Bethen Segnung durch Weihbischof Wilfried Theising

Das gibt es nur noch selten, umso größer war die Freude - seit 2017 hat die Kirchengemeinde St. Marien Bethen auf diesen Moment hingearbeitet, nun endlich hat ihre Wallfahrtsbasilika eine funkelneue Orgel.

800.000 Euro hat sie gekostet, mit 28 Registern kann sie über einen freistehenden Spieltisch ein Haupt- und ein Schwellwerk 2.004 Pfeifen zum Klingen bringen. Das berichtet die Pressestelle des Bischöflichen Offizialats in Vechta.

Die Orgel ersetzt ihre Vorgängerin, die in die Jahre gekommen war und erhebliche Mängel aufwies. Töne fielen aus, Pfeifen waren verstimmt und ganze Register konnten nicht oder nur selten genutzt werden. In einem Gutachten wurde damals bescheinigt, dass diese Situation auch durch eine kostenaufwändige Reparatur nicht zufriedenstellend gelöst werden könne. Deshalb hatte sich die Pfarrei für einen Neubau entschieden.

Im September wurde sie während einer besonders musikalisch gestalteten Eucharistiefeier in der vollbesetzten Basilika gesegnet. Wie vielseitig die Fähigkeiten des neuen Instrumentes sind, erlebte die Festgemeinde dank der Organisten Barbara und Christian Kienel schon in der ersten Stunde. Sie wurden vom Basilikachor Bethen, dem gemischten



Über 28 Register mit rund 2.400 Pfeifen auf zwei Manualen verfügt die neue Orgel der Wallfahrtsbasilika Bethen.

Foto: Johannes Hörnemann (bpv)

Chor Varrelbusch sowie der Solistin Sigrid Buschenlange unterstützt.

In seinem Grußwort wünscht Weihbischof Wilfried Theising, dass die neue „Orgel über Generationen hinweg Menschen berührt, dass sie die großen Feste des Kirchenjahres und die vielen Wallfahrten ebenso wie die Stille des Gebets begleitet und „dass ihr Klang uns immer wieder neu ins Staunen bringt über die Größe Gottes.“

Aus Kirche und Leben,

Text von Johannes Hörnemann (bpv), mn

+ + + STELLENANGEBOTE + + +**Für das Seniorenzentrum Neuenkirchen**

suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine/n Mitarbeiter/in (m/w/d)**für die Zubereitung des Mittagessens**

in Teilzeit oder auf Basis einer geringfügigen Beschäftigung (Minijob).

In der Tagespflege Neuenkirchen wird täglich (Mo. -Fr.) für etwa 20 bis 30 Senioren frisch vor Ort gekocht. Eine Ausbildung zum/zur Koch/Köchin oder Hauswirtschafter/in ist vorteilhaft, aber keine zwingende Voraussetzung.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei der Leiterin Elisabeth Jurgens unter 0 54 93 / 54 81 932 oder per Mail an personal@maria-rast.de.

Für unser **Haus Am Ohlkenberg in Damme** suchen wir zum nächstmöglichen Termin

**nebenberufliche Helfer/innen
für den Nachtdienst****2- 3 Nächte monatlich / Arbeitszeit von 22.00 - 5.30 Uhr**

Die Helferinnen im Nachtdienst leisten monatlich 2-3 Dienste in der Zeit von jeweils 22.00 - 05.30 Uhr.

Für die Tätigkeit sind pflegerische Kenntnisse von Vorteil, aber nicht zwingend erforderlich. Auch Bewerbungen von ungelernten und pflegerisch unerfahrenen Personen sind erwünscht. Wichtige Voraussetzungen sind Freundlichkeit und Einfühlungsvermögen. Die Tätigkeit wird vergütet mit einem angemessenen Stundenlohn im Rahmen einer steuerfreien Aufwandsentschädigung gem. § 3 Nr. 26 EStG. Durchschnittlich wird ein monatliches Nebeneinkommen von etwa 250,00 € erzielt.

Bei Interesse melden Sie sich beim Pflegedienstleiter Tobias Hartmann unter 0 54 91 / 90 960 57 oder senden eine E-Mail an personal@maria-rast.de.

Für die **Pflege der Außenanlagen an unseren verschiedenen Standorten** suchen wir einen

Helfer (m/w/d)

auf Basis einer geringfügigen Beschäftigung.

Die Arbeitszeit kann variabel gestaltet werden und eignet sich besonders für Schichtarbeiter und Frührentner. Ein Führerschein für PKW wäre vorteilhaft.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Herrn Westerkamp unter 0 54 91 / 96 700 oder per Mail an westerkamp@maria-rast.de.

Beratungsangebot für Mitarbeitende der Stiftung Maria-Rast Employee Assistance Programm (EAP) der Caritas

Die Stiftung Maria-Rast hat einen Beratungsvertrag mit dem Caritasverband für die Diözese Osnabrück e.V. abgeschlossen - ein Employee Assistance Programm (EAP) der Caritas Osnabrück.

Ihre Beraterinnen an der anonymen Hotline:

Rita Nolte Marion Fröhlich, MBA

Dipl.-Sozialarbeiterin Mediatorin in Ausbildung



Stress am Arbeitsplatz, Konflikte in der Familie, persönliche Überlastungssituationen, kritische Lebensereignisse - irgendwann wird es einfach zu viel, um mit der Belastung alleine fertig zu werden

Rufnummer:

0541 - 99 89 57 14

montags bis freitags jeweils 9.00 - 17.00 Uhr

www.gesunder-erfolg.de

Sprechstunden in Haus Maria-Rast und Haus Am Ohlkenberg Hospizverein Damme



Der Hospizverein Damme e.V. bietet regelmäßig Sprechstunden im Haus Maria-Rast und im Haus Am Ohlkenberg an.

Die beiden Koordinatorinnen Heide Lange und Birgit Dingmann stehen **AN JEDEM DONNERSTAG** zu folgenden Zeiten für eine Beratung zu Verfügung:

10.30 Uhr - 11.30 Uhr
Haus Am Ohlkenberg

15.00 Uhr - 16.00 Uhr
Haus Maria-Rast

Die offene Sprechstunde kann von Schwererkranken und deren Angehörigen bzw. Zugehörigen kostenlos ohne Voranmeldung in Anspruch genommen werden. Der Hospizverein Damme e.V. ist eine Gruppe von haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, die ausgebildet sind, Schwerstkranke und Sterbende auf ihrem letzten Lebensweg zu begleiten.

Wir sind offen, mit Ihnen über Krankheit, das Sterben und den Tod sowie über Sorgen und Ängste zu sprechen. Sehr gerne sind wir für sie da und bieten kostenlose Hilfe an, z.B. in Form von Gesprächen, Besuchen, Spaziergängen oder einfach nur Dasein und zusammen aushalten.



Heide Lange, Birgit Dingmann

Sprechen sie uns an, wir sind auch außerhalb der Sprechzeiten rund um die Uhr für sie da.

Tel. 0171/40 60 507

Tagespflege Rüschen- dorf Am 3. November soll es losgehen



**Der Anbau an das Pfarrheim in Rüschen-
dorf ist fast fertig-
gestellt.**

Wenn nun nichts Gravieren-
des mehr dazwischen kommt,
werden die ersten Senioren am
3. November erstmals in der neu-
en Tagespflege St. Agnes zu Gast
sein.

Die Resonanz auf das neue Ange-
bot ist so groß, dass bereits viele

Anmeldungen vorliegen und an
einigen Wochentagen schon jetzt
fast alle Plätze belegt sind.

**Interessierte können sich gerne
von der Leiterin Heike Ass-
mann zuden Leistungen und
Kosten beraten lassen.**

**Sie ist erreichbar unter Tel.
05491/905310 oder per E-Mail
unter assmann@maria-rast.de.**

Gesicht des Monats



Heike Assmann

Für die Kollegin beginnt eine
spannende und sicher auch
sehr arbeitsreiche Zeit.

Die Pflegefachkraft mit ab-
geschlossener Weiterbildung
zur Fachkraft für Leitungsaufgaben (FLP) arbeitete bis
jetzt als stellv. Leitung in der
Tagespflege Osterfeine.

Nun übernimmt sie die Lei-
tung der neuen Tagespflege
St. Agnes in Rüschen-
dorf.

Guten Start und viel Erfolg,
Heike!



Einladung zum Gedenkgottesdienst

Im Herbst jeden Jahres gedenken wir allen, die im Verlauf des Jahres in den
Einrichtungen der Stiftung Maria-Rast verstorben sind, im Rahmen eines
Gottesdienstes mit anschließendem Kaffeetrinken. Dazu laden wir die Familien
der Verstorbenen und alle, die sich mit der Stiftung Maria-Rast verbunden fühlen,
herzlich ein.

Der Gottesdienst findet in diesem Jahr statt am

**Freitag, 7. November 2025 um 15.00 Uhr
in der Kath. Pfarrkirche St. Agnes, Rüschen-
dorf.**

Im Anschluss laden wir zum Kaffee ins benachbarte Pfarrheim ein.

Wir würden uns über eine zahlreiche Teilnahme sehr freuen.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Ausblick – die Hauszeitung der Stiftung Maria-Rast erscheint monatlich mit einer Auflage von derzeit 600
Exemplaren. Die aktuelle Ausgabe sowie ein umfangreiches Archiv aus den letzten Jahren finden Sie auch im
Internet unter www.maria-rast.de.

Verantwortlich für den Inhalt: Werner Westerkamp, Tel. 05491/96700 E-Mail: westerkamp@maria-rast.de